

Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme
Band: 2 (1908)
Heft: 10

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und wird fortan allein vom Staat unterhalten, was beides gewiß einen Fortschritt für die zürcherische Taubstummen-sache bedeutet.

Amerika. John Hitz. Am 25. März starb in Washington alt Generalkonsul John Hitz, ein hochbegabter und patriotisch (= vaterländisch) beseelter Mann, der mit viel Ungemach zu kämpfen hatte, aber sich stets an idealen Erinnerungen und Bestrebungen wieder aufrichtete. Hitz stammte aus Graubünden und war am 14. September 1828 in Davos geboren worden. Wie wir einem Nachruf der „Amerikanischen Schweizerzeitung“ entnehmen, kam er als dreijähriger Knabe mit seinen Eltern nach Amerika, genoß seine Erziehung in Maryland und Pennsylvania, war später Lehrer und von 1864 bis 1882 Verwalter der öffentlichen Akademie und Industrieschulen in Washington, D. C. An vielen erzieherischen und philanthropischen (= menschenfreundlichen) Instituten nahm er regen Anteil. Im Jahre 1864 wurde er vom schweizerischen Bundesrat zum schweizerischen Generalkonsul in Washington, als Nachfolger seines Vaters ernannt, welchen wichtigen Posten er während 17 Jahren bekleidete. Im Jahre 1890 kam er mit Herrn Alexander Graham Bell, dem Erfinder des Telephons, in Berührung. Herr Bell, welcher in Anerkennung seiner Erfindung einen Preis von Fr. 50,000 von der französischen Regierung erhielt, bestimmte diesen Betrag unter dem Namen Volta-Fonds zur Hilfe für Taubstumme. Im Jahre 1890 wurde mit der Errichtung des Volta-Bureaus begonnen. Das blinde und taubstumme Fräulein Helen Keller, bekanntlich von schweizerischer Abstammung, machte den ersten Spatenstich. Das Gebäude wurde in zirka einem Jahre erstellt und die Leitung des Bureaus Herrn Hitz übergeben, eine Stellung, welche er seither innehat. Der Heimgegangene schrieb viele wissenschaftliche Werke und trug viel zur Hebung der Erziehung bei.

Anmerkung des Redakteurs: Ich hatte vor ein paar Jahren die Ehre, ihn bei mir zu bewirten und in die Bettags-Predigt der Taubstummen in Bern zu führen.

Briefkasten

Ehr. B. in B. Wie gut ist es Ihnen noch ergangen bei dem Velo-Zusammenstoß! Lieber ganz auf der Seite der Straße gehen, als „nicht ganz in der Mitte“, wie Sie schreiben. Bitte, künftig nicht mehr mit so schwachem Bleistift zu schreiben aus Barmherzigkeit mit den Augen des Lesers! Das ist schön, daß Sie das erhaltene Schmerzensgeld für das Tbst.-Heim aufbewahren wollen.

H. J. in H. Wir freuen uns über Ihren schönen Verdienst, wissen aber im Augenblick keinen andern Taubstummen, der Ihnen Gesellschaft leisten könnte.

Ein gehörloser Schneider in Solothurn sucht für sofort **zwei tbst. Gesellen**. Nähere Auskunft beim Redakteur d. Bl.

Ein hörender Schuhmachermeister im Kt. Zürich sucht einen taubstummen **Lehrling**. Nähere Auskunft beim Redaktor d. Bl.

Joh. Rutschmann in Zürich III, Badenerstraße 2, macht bekannt, daß er noch immer Karten zu verkaufen hat (siehe am Schluß der Nummer 8 d. Bl.), und daß er im Juni neue Karten ausgibt.